

Aus der Lausitz

1. Schlagswalde. Vergangenen Freitag verabschiedete sich der seitherige Vorstand des hiesigen Amtsgerichts, Herr Dr. Poetschel, in einer schlichten Abschiedsfeier von seinen hiesigen Mitarbeitern. Amtsgerichts-Professor Dr. Hauenschild würdigte in kurzen Ausführungen die wirklich segensreiche Tätigkeit des Scheidenden. — Worte besonderer Anerkennung wurden Herrn Dr. Poetschel auch von Seiten des von ihm mit großer Liebe geleiteten Gebirgsvereins überreicht. Seine bahnbrechenden Ideen — die neuartigen Ruhebänke, die humoristischen figurlichen Wegweiser, die schöne Reprodukturen an der Spreckbrücke, das mächtige mahnende Kreuz auf dem Leichenberge — fanden nicht nur die Anerkennung der Heimat, sondern auch auswärts überall eifrige Nachahmung. — In ebenso schlichter Weise fand am Morgen des 1. Dezembers die Einführung des neuen Amtsgerichtsvorstandes Dr. Wappler statt.

1. Stritz. Die Freiwillige Feuerwehr hielt im „Weißen Hof“ eine Versammlung ab, die der Ehrung eines Kameraden galt. Steigerzugführer August Ebermann gehört der Wehr 40 Jahre an. Bürgermeister Götz widmete dem Jubilair ehrende Worte der Anerkennung und überreichte ihm, das goldene Ehrenzeichen des Landesfeuerwehverbandes nebst Urkunde. Branddirektor Rudolph überbrachte die Glückwünsche der Kameraden und überreichte dem Jubilair ein Geschenk aus der Franz-Hauke-Stiftung. Der Jubilair dankte mit herzlichen Worten für die Ehrung. — Die Schulzele D. Stritz, umfassend die Stadt und die Gemeinden Grundau, Schönfeld, Königshain, Blumberg, Marienthal und Preußa, hielt ihre erste Zellenkonferenz ab. Lehrer Menschel hielt einen interessanten Vortrag über seine Studien und Erfahrungen bei einem Kursus für das Tagelöhnerwesen. — Die ehemalige Volkshochschule soll als Heimathule wieder aufleben. Die Eröffnungsfeier soll in größerem Rahmen abgehalten werden. — Die Deutsche Kirchengemeinschaft hielt eine öffentliche Adventsfeier ab. Der erste Teil zeigte in Liedern, Gedichten und einem kleinen Theaterstück, was in den Scharnachtsmitten alles geleistet worden ist. Zwei Märchenfilme vervollständigen das gelungene Programm.

1. Großschönau. Die Kathol. Filmmühle Dresden erfreute uns wieder einmal durch eine ihrer stets wertvollen Vorbietungen unter der bewährten Leitung des Herrn Klinger. Seinen freundlich begrüßenden und erklärenden Worten folgten zwei kleine, urdrollige Tonfilme, und dann zog „Das Höflichkeit der Pflichttreue des katholischen Priesters zur hl. Kirche“, das tiefereisende Filmwerk: „Die Tat des Abtes Montomolin“ (nach dem Buch des Jesuitenpeters Spillmann: „Ein Opfer des Reichthelminnisses“) am Auge der zahlreich erschienenen, andächtigen Besucher vorüber. Das Beispiel dieses heldenmüthigen Priesters, der lieber unschuldig sterben, als seine strenge Verpflichtung zum ewigen Stillschweigen brechen will, mag wohl jeden gläubigen Katholiken von neuem in seiner Treue zur hl. Kirche und ihren Dienern bekräftigen. Mit diesem Gedankenschießsel eine kurze, zündende Ansprache unseres Pfarrers Ebermann die schönen Stunden in würdevoller Weise.

1. Jittau. Der Landesbauernführer in Jittau, Am Sonnabend hielt Landesbauernführer Körner in den überfüllten Sälen des „Lindenhof“ vor den Angehörigen der Kreisbauernschaft Jittau ein aufbauendes und zielweisendes Referat über die Aufgaben des Reichsnährstandes.

1. Crostwitz. Der Riederlagleiter der Riederlage der Schahner Brauerei und Mälzerei K.-G. in Crostwitz, Herr Johann Mücke, konnte am Donnerstag, den 29. November auf eine erfolgreiche 25jährige Tätigkeit in diesem Amte zurückblicken. Aus diesem Anlaß haben sich am genannten

Tag zahlreiche Freunde beim Jubilar eingefunden, um ihm zu diesem Ehrenstage die innigsten Wünsche für die weitere Zukunft zu überbringen. — Die Gemeinde Crostwitz erhebt für das Kalenderjahr 1935 den Reichsbeitrag der Bürgersteuer in Höhe von 500 Prozent.

1. Kalsch. Nach seinem an der hiesigen Volkshochschule abgelegten Probejahr schied Herr Lehrer Max Reichel von hier. Seine Stelle wurde der Probelerterin Fräulein Lucia Ernst, Baugen, übertragen. Einen Teil der Unterrichtsstunden erteilt sie an der Rosenhalders Volkshochschule.

Schuljubelfeier der Domschule

1. Baugen. Der im Anschlusse an die Besuchswoche angelegte Elternabend der Domschule war zugleich Schuljubelfeier für die Eltern und die ganze katholische Gemeinde. So war der Besuch sehr groß, der Klopffingerringaal wichte kaum aus. Lieder zu Flöte und Klavierbegleitung, ferner ein zweistimmiger Kanderchor von Mozart umrahmten die Grußworte des Schulleiters Scholze, der in kurzen Zeilen darlegte, wie die Schule von heute zur völkischen Gestaltung erziehe. Aufstrebende Berichte der Herren Schipshik und Wenzel über die Aufgaben des Schuljubilars, über das Vierteljahrsgeschehen von P. W. umrahmten den Eltern die entsprechenden Anordnungen der Schulbehörde verständlich. Der 2. Teil der Vortragsfolge trat Jubiläumskarakter. Er wurde durch einen vierstimmigen gemischten Chor „Dankebied von Kantor Woll“ und einen gedanklichen Vorschau eingeleitet. Dann erzählte Prof. Dr. Reubner, bekanntlich ein Sohn des einst an der Domschule wirkenden verdienten Oberlehrers Reubner, von seinen Kindheitserlebnissen im alten Schulgebäude an der Petrikirche. Hierauf gab der Schulleiter einen geschichtlichen Rückblick, der mit einer Lichtbildschau abschloß. Und nun kam die Jugend zu Worte. Unter dem Leitgedanken Schule und Vaterländische Feste, der durch H. D. K. Völkler in einem Prosprache sinnvolle Deutung fand, wurden die aufmerksamen Zuschauer an die Feiertage besonderer Art im Jahresleben unseres Volkes erinnert. Zum Tage der Arbeit führte eine schöne Sprechordichtung hin, in der die Männer der Arbeit zum Junken Leuz und seinen Blumenkindern kommen. Ihm erzählen sie von den Mühen ihrer Alltagsarbeit, ihm geloben sie gern, dienende Glieder des Vaterlandes zu sein. Gleich reichspoll und zum Nachdenken stimmend war das Spiel „Erntebrot“. Es gibt Kunde vom Bauernschaffen, vom lustigen Entenfesten und vom Segen der Scholle. Beide Bühnenspiele, die dank der Vorbereitung durch die H. Brühl und Kichling eine sehr wirkungsvolle Wiedergabe erfuhren, fanden volle Anerkennung. Viel Freude machten auch die Turn- und Reigenübungen, die von Knaben und Mädchen sauber und der Musik gut angepaßt in bunter Folge gezeigt wurden. Das war ein Wechsel ohne Pause. Jede Gruppe hatte ihren eigenen Aufgänger. Und was gab es nicht alles zu sehen: Stadiübungen, Gehtschlechtsgruppen und Übungen an der Langbank zeigten die Knaben; eine Freiübungsfolge, rhythmische Reigen, Bodenübungen und Kostümspiele führten die Mädchen vor. Es klappte wirklich tolllos, darüber freuten sich alle, die sehr eifrigsten Turner, die verantwortlichen Lehrer Kretschmer und Wenzel und — was die Hauptkliche war — die vielen Zuschauer. So verbrachten Eltern und Lehrer der Domschule einige Stunden in froher Gemeinschaft. H. Buchhalter Zeibig anerkannte in seinen Dankesworten die Arbeit der Erzieher und Pfrarrer Sprengel ermahnte die Eltern allzeit zum Heile der Kinder mitzuwirken und für die katholische Schule einzutreten.

1. Röhlsbroda. Der Hilfsbund der Deutsch-Östereicher hielt am 1. 12. in der „Goldenen Weintraube“ einen „Wiener Abend“ ab. Der Saal war überfüllt, die Stimmung glänzend. Ein abwechslungsreiches, sehr ansprechendes Programm wurde geboten. Besonders gefielen mundartliche Vorträge von Käthe Bressan und ein Spasientanz von Armin Wolf. Wesentlich zum Erfolge des Abends trug die künstlerische Raumgestaltung durch Kunstmalerei H. Kraus und Architektur H. Köhler bei. Man konnte alles sehen und erleben, was zur rechtigen Wiener Stimmung gehört: Praterleben, Heurigen-Zauber mit Schrammelkapelle, Wiener Wädel usw. — Ein fröhlicher Abend!

1. Senitz. Eine neue Sprungchanze. Dieser Tage wurde hier am „Seinberge“ mit dem Bau einer Sprungchanze begonnen. Die an einem Nordhang liegende Schöne Sprungchanze wird sich durch ihre einzigartige landschaftliche Lage mit vielen Schilportanlagen messen können. Die Einweihung soll am 20. Januar erfolgen.

SS-Führertagung in Dresden

In Dresden kamen über 700 SS-Führer des Oberabschnitts Mitte zu einer Tagung zusammen, um die Richtlinien für ihre Arbeit in den kommenden Wintermonaten entgegenzunehmen. Überall sah man am Sonnabend und Sonntag die schwarzen Uniformen der Schutzstaffel.

Die erste Zusammenkunft fand am Sonntagvormittag im Hygiene-Museum statt, vor dem SS-Gruppenführer Erdprinz zu Waldeck mit dem Führer des Oberabschnitts Mitte, SS-Gruppenführer Freiherr von Eberstein, die Front eines Ehrensturms der 46. SS-Standarte abschritt.

An der Sondervorstellung im Schauspielhaus, „Die endlose Straße“, nahmen außer den SS-Führern Reichsstatthalter Haukeleiter Rutschmann, Innenminister und SS-Oberführer Dr. Frick, die Minister Dr. Thierack, Genl und Kamp, Quarbeitsführer von Alten, Vertreter der SA, der NS und des Luftsportverbandes teil. Nachdem am Nachmittag Dresden besichtigt worden war, vereinigten sich die Teilnehmer zu einem Kameradschaftsabend im Festaal des Rathauses, wo sie Oberbürgermeister Körner als Gäste der Stadt Dresden begrüßte. Dem Kameradschaftsabend wohnten auch Reichsstatthalter Rutschmann, mehrere sächsische Minister, Vertreter der Polizei und der Gliederungen der Partei bei. Reichsstatthalter Rutschmann wies auf den echten nationalsozialistischen Geist hin, der immer bei Veranstaltungen der alten Vorkämpfer der nationalsozialistischen Revolution herrsche und auch immer herrschen werde und betonte seine Verbundenheit mit der SS. Gruppenführer Freiherr von Eberstein schloß den Abend mit einer kurzen Ansprache und einem Sieg-Heil auf den Führer.

Den Sonderbesprechungen am Sonntagvormittag schloß sich am Nachmittag die große Tagung im Hygienemuseum an, in deren Mittelpunkt die Ansprache des Chefs des SS-Amtes, des SS-Gruppenführers Wittje, stand, der die Richtlinien für die Winterarbeit der SS darlegte.

Hill Arbeit schaffen, Kauf ein Arbeitsbeschaffungslos! Ziehung 22. und 23. Dezember 1934

Dresdner Amtliche Bekanntmachungen

In das Handelsregister ist am 30. 11. eingetragen worden: Blatt 0025, Aktiengesellschaft Sächsische Holzfabrik: Prokura ist erteilt dem Malzmeister Bruno Andersch in Dresden. Er darf die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Prokuristen vertreten. Blatt 11002, Treuhändervereinigung Aktiengesellschaft in Dresden. (Zweigniederlassung: Hauptniederlassung Berlin): Prokura für die Hauptniederlassung Berlin und für die Zweigniederlassung Dresden ist erteilt dem Dr. rer. oec. Carl Ernst Schulz in Dresden. Er darf die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem ordentlichen oder mit einem stellvertretenden Vorstandsmitsglied vertreten. Blatt 21572, Gesellschaft Fritz H. Geburtig Fabrik elektrothermischer Maschinen und Apparate Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Der Sitz der Gesellschaft ist nach Stoffsche verlegt worden. Blatt 5490, Kommanditgesellschaft Otto Schubert Werkstätten für Wohnungsbau in Dresden: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Otto Walbert Schubert in Dresden. Er darf die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem anderen Prokuristen vertreten. Blatt 0037, Firma Th. Richterberg Nachf. Max Sing in Dresden: Die Firma lautet künftig: Kunsthandlung Max Sing. Die Kunsthändler Dr. jur. Max Alexander Wilhelm Sing und Max Heinrich Sing, beide in Dresden. Blatt 1087, Firma Theodor Crafset Nachf. Gustav Handelsgesellschaft eingetragene. Die Gesellschaft hat am 1. Nov. 1934 begonnen. Blatt 14151, Firma Paul Grabs in Dresden: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Theodor Julius Otto Hager in Dresden. Blatt 1808, Firma Theodor Crafset Nachf. Gustav Rohrlach in Dresden: Der Sportlehrer Gustav Adolf Rohrlach ist ausgeschieden. Der Kaufmann Theodor Crafset in Dresden ist Inhaber. Die Firma lautet künftig: Theodor Crafset.

BUSCH

DER CIRCUS DER GROSSEN QUALITÄT!

Dienstag achteinviertel Uhr: großer **Gala-Abend!**

**Gala-Uniformen!
Gala-Kostüme!
Gala-Geschire!**

Die ausgegebenen Propaganda-Karten behalten auch heute ihre Gültigkeit.

POLSTERMOBEL

sowie Kleinstmöbel in allen Preislagen

Große Plauenische Straße Ecke Dippoldisdorfer Gasse

MÖBEL-BARTHEL

Kauf bei unseren Interessenten!

60

Pianos

u. Flügel v. hervorrag. Güte und Tonschönheit, neu und gebraucht.

Billigste Preise! Teilzahlung in Miet-Piano

W. Rabe Zirkusstraße 30

Formulare für Pfarrämter

Herausgegeben nach Vorschriften des Bischöflichen Ordinariats Bautzen

Stück	Preis	Stück	Preis
Doppelpostkarten zur kirchlichen Statistik	—03	Mittlungskarten an die Gemeindeverwaltungen betr. Kirchensteuer	—02
Pastorenordnungen	—05	Quittungsformulare für ausw. Religionsunterricht	—04
Firmungsanmeldungen	—03	Religionsunterrichtsberichte	—10
Firmungsantragsbogen	—10	Sammelmeldekarte für Pfarrämter	—02
Firmungszettel	—02	Schulbefreiungsformulare	—02
Geburts- und Taufanzeigen für uneheliche Kinder	—03	Taufbuch-Abschriften	—05
Geburts- und Taufanzeigen für eheliche Kinder	—02	Taufmildezettel	—03
Haushaltpläne	—15	Taufzeugnisse für uneheliche Kinder	—03
Kartenformulare (Trauungsanzeigen zwecks Eintragung in das Taufbuch)	—02	Trauungsabschriften	—06
Kirchkassen-Rechnungen	—10	Trauzeugnisse	—04
Mischebedispensanträge	—08	Versprechen der Brautleute	—03

Zu beziehen durch die **Germania, Buchdruckerei und Verlag Dresden - A., Pollerstraße 17**

Rundfunk

Dienstag, 4. Dezember

8,00 Wetterbericht für die Landwirtschaft; 8,06 Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten; 8,15 Funk-Gymnastik; 8,30 Tagesgespräch; 8,35 Uebertragung Hamburg: Morgenmusik; in einer Pause gegen 7,00 Neueste Nachrichten; 8,45 Preisübung für die Frau; 10,00 Neueste Nachrichten; 10,15 Auslandsstudie: Das deutsche Auslandsinstitut; 10,45 Fröhlicher Rindergarten; 11,15 Deutscher Seewetterbericht; 11,40 Der Bauer spricht — Der Bauer hört; anschl. Wetterbericht für die Landwirtschaft; 12,00 Uebertragung Frankfurt: Mittagskonzert; 12,55 Zeitzeichen der Deutschen Seewarte; 13,00 Dritte Opernplatte (Schallplatten); anschl. Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft; 13,45 Neueste Nachrichten; 14,55 Programmhinweise und Wetter- und Börserberichte; 15,15 Für die Frau; 15,40 Erziehertagen: Berufsschulung und Berufsschule; 16,00 Uebertragung Hamburg: Winter Nachmittags; 17,30 Jugendsportstunde; 17,50 Was bedeutet uns die nordische Saga? 18,10 Erinnerung (Schallplatten); 18,30 Eröffnung der Reichshochschule der NS in Göttingen; 19,00 Soldaten! Soldaten! Wie und neue Märche und Anekdoten; 20,00 Ferngespräch; anschl. Wetterbericht für die Landwirtschaft und Kurznachrichten des Drahtlosen Dienstes; 20,15 Frau Hilpert lädt zum Tanz. Ein fröhlicher Weil bei den Tieren; 22,00 Wetter-, Tages- und Sportnachrichten; 22,30 Wir und die Sterne; 22,45 Deutscher Seewetterbericht; 23,00 Uebertragung Königsberg: Radiomusik.

Theater

Opernhaus: Montag Der Bogelhändler (7) Dienstag Mona Lisa (7.30)

Schauspielhaus: Montag Kabale und Liebe (7.30) Dienstag Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies (8)

Romödienhaus: Montag Frischer Wind aus Kanada (8.15)

Albert-Theater: Montag 1. Konzert Dresdner Streichquartett (8.15) Dienstag Streifenmusik (8.15)

Central-Theater: Montag Wo die Lerche singt (8)

Dienstag Wo die Lerche singt (8)

Thalians Theater Montag Das alte Spinnrad (8.15) Dienstag Das alte Spinnrad (4 und 8.15)

Residenz-Theater: Geschlossen

Wie findet man lässige Mädchen den passen en Partner zur Heirat? Durch eine „Kleines Anzeiger“ in der Sächsische Volkszeitung